

Einladung zur **Kunstauktion**  
für den Dr. Agnes Larcher-Preis

**Dienstag 7. Mai** 20 Uhr  
Gemeindemuseum Absam

**Werke von**

Simone Bader  
Berling Bucher  
Boris Contarin

Ricarda Denzer  
Carola Dertnig  
Adolf Frohner

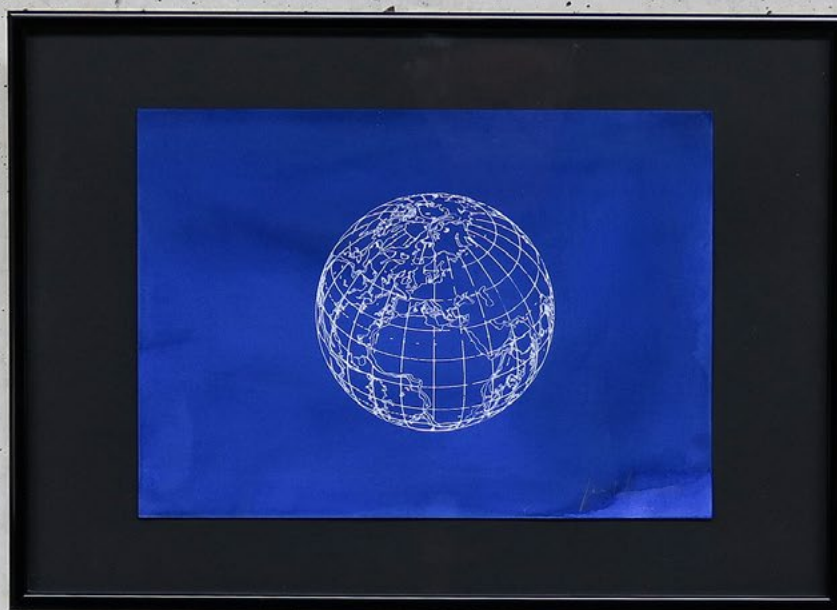
Johann Hauser  
Alfred Hrdlicka  
Rainer Köberl

Peter Kogler  
Vanja Krajnc  
Claudia Larcher

Alisa Omelianceva  
Franz Pöhacker  
Ilona Rainer Pranter

Eva Schlegel  
Rene Stiegler  
Huda Takriti

Janine Weger  
Hans Weigand



Peter Kogler

## Kunstauktion

für den Dr. Agnes Larcher-Preis  
Dienstag 7. Mai 20 Uhr  
Gemeindemuseum Absam

### Moderation

Sybille Brunner

### Musik

Anna Reisl am Bass  
Yvonne Moriel am Saxofon



Rainer Köberl

### Werke von

Simone Bader  
Berling Bucher  
Boris Contarin  
Ricarda Denzer  
Carola Dertnig  
Adolf Frohner  
Johann Hauser  
Alfred Hrdlicka  
Rainer Köberl  
Peter Kogler  
Vanja Krajnc  
Claudia Larcher  
Alisa Omelianceva  
Franz Pöhacker  
Ilona Rainer Pranter  
Eva Schlegel  
Rene Stiegler  
Huda Takriti  
Janine Weger  
Hans Weigand

### Analog: Besichtigung der Werke

ab Samstag 13. April jeweils am  
Samstag und Sonntag von 14 bis 17 Uhr  
im Gemeindemuseum Absam

### Digital: Katalog und online mitbieten

Ab 8. April finden Sie auf [www.absammuseum.at](http://www.absammuseum.at)  
einen digitalen Katalog. Wenn Sie am 7. Mai nicht  
zur Auktion nach Absam kommen können aber  
doch mitbieten wollen, nehmen Sie bitte mit uns  
Kontakt auf: 0676 / 84 05 32 700 oder  
[mats.breit@mac.com](mailto:mats.breit@mac.com)

### Die Versteigerung

Die im Katalog auf [www.absammuseum.at](http://www.absammuseum.at)  
angeführten Preise sind Rufpreise.

Die Versteigerung beginnt beim Rufpreis.  
Gesteigert wird um ca. 10 Prozent des Rufpreises  
bzw. des letzten Gebotes.  
Der Zuschlag erfolgt an den Meistbietenden.  
Zum Gebot kommen keine Aufschläge und  
Gebühren hinzu.

Der gesamte Versteigerungserlös  
kommt dem Dr. Agnes Larcher-Preis zugute.

Mag. Urban Posch, Rechtsanwalt in Hall, hat  
treuhänderisch ein Konto eingerichtet, auf das  
die Verkaufserlöse eingezahlt werden.



Ilona Rainer Pranter



Janine Weger



**In Erinnerung** an den Mut und das Engagement von Dr. Agnes Larcher haben eine Gruppe von Pädagoginnen und Pädagogen und das Gemeindemuseum Absam 2023 erstmals für Mittelschulen und Polytechnische Schulen in ganz Tirol den Dr. Agnes Larcher-Preis ausgeschrieben.

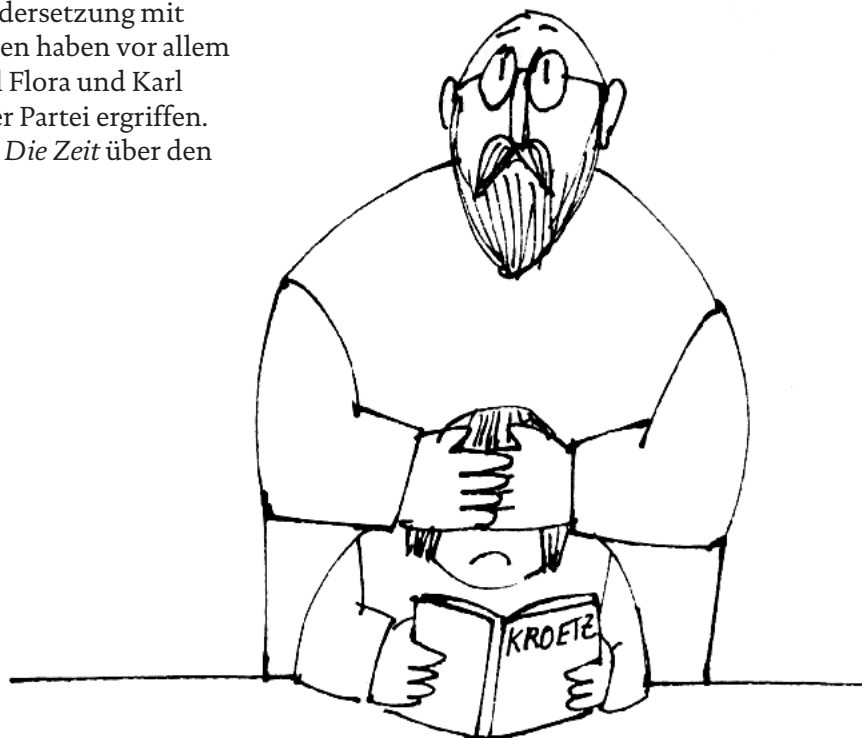


Dr. Agnes Larcher

**Dr. Agnes Larcher** war vor 50 Jahren Vertragslehrerin an der Hauptschule Absam. Weil sie am 4. Juni 1973 mit ihrer 4. Klasse – einer reinen Mädchenklasse – das Theaterstück *Stallerhof* von Franz Xaver Kroetz lesen und anschließend die Themen Sexualität, Behinderung, Gewalt gegen Frauen u. ä. mit der Klasse diskutieren wollte, war sie innerhalb von zwei Tagen ihre Arbeit los und am 6. Juni 1973 aus dem Schuldienst entlassen. Vom Landtag bis zum Bischof reichte die Entlassungsfront.

**Kunst** In der Auseinandersetzung mit den Tiroler Schulbehörden haben vor allem Oswald Oberhuber, Paul Flora und Karl Rahner für Agnes Larcher Partei ergriffen. Hellmuth Karasek hat in *Die Zeit* über den Fall Larcher berichtet.

Zeichnung von Paul Flora für Agnes Larcher



**Auktion** Zahlreiche Künstlerinnen und Künstler haben Werke für eine Auktion zur Finanzierung des Dr. Agnes Larcher-Preises zur Verfügung gestellt.

**Ausstellung** Janine Weger hat die Arbeiten für eine Ausstellung in der Galerie des Gemeindemuseums Absam zusammengestellt. Zu sehen ab 13. April. Eröffnung am 16. April um 20 Uhr.

### Information

Matthias Breit  
0676 / 84 05 32 700  
[mats.breit@mac.com](mailto:mats.breit@mac.com)

### LITERATUR

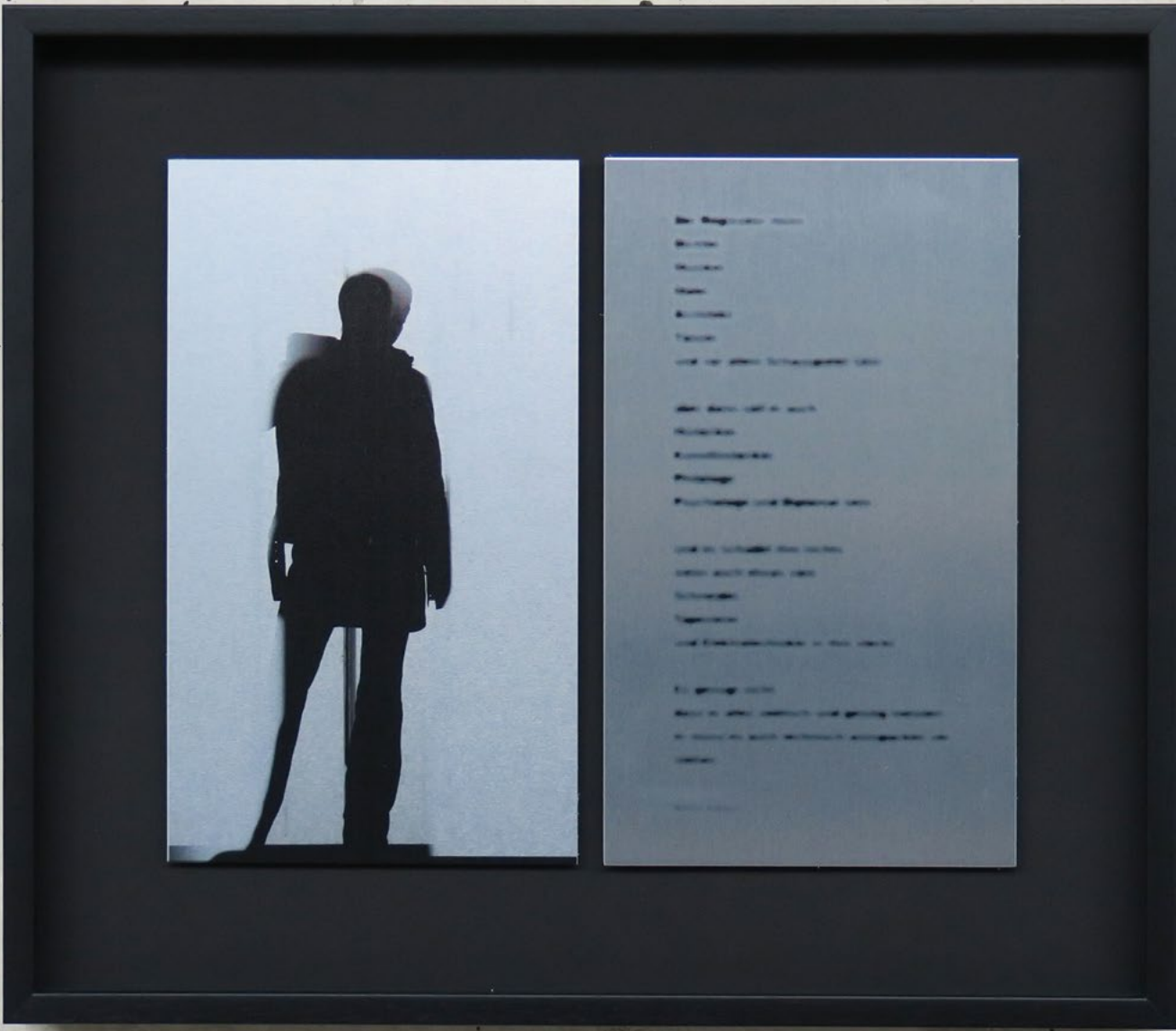
#### Sünde und Schande

**Österreich hat einen Schulskandal: Weil sie ein Kroetz-Stück im Unterricht behandeln wollte, wurde eine Lehrerin fristlos entlassen.**

Die Tiroler waren gar nicht lustig. „Diese Lektüre“, ereiferten sich biedere österreichische Schulmänner, sei „Schülern nicht zuzumuten“, sie sei „Dreck und Schund und voller Zoten“.

So hat sich das gesunde Volksempfinden des moderner Kunst traditionell abholden Alpenlandes wieder einmal gerührt — in Gestalt der Tiroler Unterrichts-Behörde.

DER SPIEGEL berichtete 1972 aus Absam



Eva Schlegel